

Paradies durch Form und Farbe hinterfragt

„Pupille“-Künstler greifen das Thema „Garten Eden“ auf

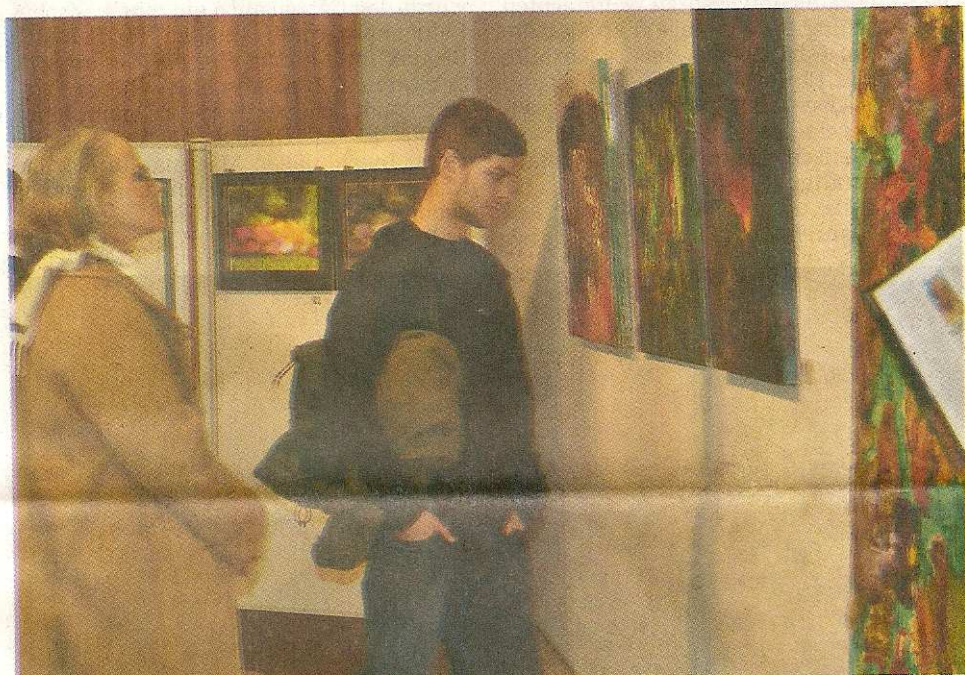
Hanau (hdl/mkl). Unter dem Motto „Garten Eden“ steht die diesjährige Herbstausstellung, die die Künstlervereinigung „Pupille“ derzeit im Foyer des Neustädter Rathauses präsentiert. 15 Mitglieder der rührigen Künstlergemeinschaft sowie die beiden Gastaussteller Rita Somfalvy und Reinhold Otto Mackenroth widmen sich in diesem Jahr dem paradiesischen Gemeinschaftsmotto. Das Modern-Jazz Duo „Beyond the Blue“ sorgte bei der Vernissage für die musikalische Untermauerung. Unter beachtlichem Besucherinteresse eröffneten der Kulturbeauftragte Klaus Remer und die „Pupille“-Vorsitzende Martina Roth die Gemeinschaftsausstellung.

Zum Ausstellungsthema haben sich die „Pupille“-Künstler die wohl bekannteste westliche Metapher vom Glück – den göttlichen Garten Eden – gemacht. „Dort gibt es keine Sorgen, kein Unglück, keine Trauer“, erläuterte Martina Roth bei der Vernissage. „Die ‚Pupille‘-Künstler haben das Ausstellungsthema interpretiert und mit paradiesischen Ergebnissen umgesetzt.“ Doch dem lieblichen Ort Eden rücken heutzutage Klimawandel, Umweltkatastrophen, Arbeitslosigkeit oder Trennungen zu Leibe. Die seit 1972 bestehende Künstlervereinigung zeigt im Rahmen der Ausstellung in den unterschiedlichsten Stiltechniken und Darstellungsformen rund 50 eigene Ansichten zum paradiesischen Thema.

Die Mehrheit der Künstler setzte sich in ih-

ren Werken vornehmlich in Bildern, aber auch in Installationen mit dem Verlust des Paradieses auseinander. Der Kulturbeauftragte Klaus Remer stellte fest, dass sich die „Pupille“-Künstler sehr viel Mühe bei der Auseinandersetzung des gemeinsamen Themas gemacht haben. Hans-Jürgen Guths Holzinstallation „Das brennende Paradies“ zeigt das natürliche Material in den unterschiedlichsten Vergänglichkeitsformen. Außergewöhnliche Darstellungsform ist aber auch Renate Langs „Baum der Erkenntnis“, der sich – gestaltet mit Blumen und Früchten – von der Wand in den Ausstellungsraum erstreckt. Auch die weiteren ausstellenden „Pupille“-Künstler Hans-Volker Abt, Susan Blasius, Christoph Erdt, Klaus D. Feller, Bettina Goetz, Klaus-Jürgen Guth, Gisela Heinzerling, Volkmar Hundhausen, Silke Kaiser, Renate Lang, Rosemarie Lewandrowski, Renate Mann, Almut Martiny, Martina Roth, Alexandra Schlißke und Stefan Schultz widmen sich in ihren Motiven dem Paradies. Die Darstellung der Kunstarbeiten reicht von der seltenen Umsetzung mit Tusche auf Papier über Fotocollagen bis hin zu Acryl- und Ölfarben sowie Mischtechniken auf Hartfaser, Kunstholz und Leinwand.

Die Finissage der Gemeinschaftsausstellung findet am Donnerstag, 4. November um 19 Uhr mit Lesungen der Schreibwerkstatt Hanau und Gerhard Roth statt. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 14 bis 17.45 Uhr; an den Markttagen Mittwoch und Samstag öffnet die Ausstellung bereits um 10 Uhr.



Die Ausstellung der Künstlervereinigung „Pupille“ ist bis zum 4. November im Rathausfoyer zu sehen.
Foto: Hackendahl